

1. Ausbildungsjahr

Beispiel 1

Lernsituation 1 zu Lernfeld 4: Beurteilung der persönlichen und sachlichen Steuerpflicht und Veranlagung zur Einkommensteuer

Zeitvorgabe: 8 Unterrichtseinheiten

Einstiegszenario:

Ihre Mandantin Stine Däne und ihr Lebensgefährte Finn Beam haben nächste Woche einen Beratungstermin in Ihrer Kanzlei. Die beiden möchten hinsichtlich Ihrer Einkommensteuerpflicht und zu einem möglichen Steuervorteil im Falle einer Heirat beraten werden. Sie haben nämlich gehört, dass sich eine Heirat aufgrund des Splittingtarifs aus steuerlicher Sicht lohnen würde. Hierzu wünschen sie sich eine konkrete Berechnung. Ihre Ausbilderin hat Sie beauftragt, die Beratung vorzubereiten.

Stine und Finn haben vorab folgende Informationen mitgeteilt:

Im Veranlagungszeitraum (VZ) 02 wohnt Stine, die dänische Staatsbürgerin ist, alleine in einer Mietwohnung in Berlin. Stine ist in Berlin bei einem inländischen IT-Unternehmen angestellt. Ihr Lebensgefährte, der deutsche Lehramtsstudent Finn, wohnt noch in einer Studenten-Wohngemeinschaft in Berlin. Er schreibt aktuell an seiner Masterarbeit und hofft, das Studium demnächst beenden zu können. Sein Studium finanzieren seine Eltern, weitere Einnahmen hat Finn in 02 gegenwärtig noch nicht.

Im VZ 03 ziehen Stine und Finn in eine gemeinsame Wohnung in Berlin. Finn beendet im Juni 03 sein Studium und arbeitet anschließend als Lehrer in Berlin. Im Kalenderjahr 04 möchten Stine und Finn im Oktober heiraten.

Stine und Finn machen folgende Angaben zu ihrem zu versteuernden Einkommen:

VZ	02	03	04	05
Stine	55.000 €	56.000 €	56.000 €	ca. 57.000 €
Finn	0 €	13.000 €	24.000 €	ca. 56.000 €

Hinweis: Es ist davon auszugehen, dass sich Höchstbeträge nicht auf das zu versteuernde Einkommen bei Zusammenveranlagung auswirken und dass das zu versteuernde Einkommen des Ehepaars der Summe der zu versteuernden Einkommen der beiden Einzelpersonen entspricht.

Didaktisch-methodische Hinweise zur Bearbeitung der Lernsituation:

- ▶ Entwicklung eines Advance Organizer
- ▶ *Informationsphase:* Arbeit mit Gesetzestexten und Informationsblättern
- ▶ *Planungsphase:* systematische Strukturierung von Informationen, Erarbeitung von Prüfschemata
- ▶ *Entscheidungsphase:* fallbezogene Beurteilungen mit mandatsbezogenen Handlungsempfehlungen
- ▶ fachlicher Erwartungshorizont (anzuknüpfende Wissensinhalte):
 - Persönliche Steuerpflicht § 1 EStG
 - Sachliche Steuerpflicht § 2 EStG
 - Veranlagungszeitraum und Steuererklärungspflicht §§ 25, 46 EStG i. V. m. Abgabefristen A0
 - Vorausgefüllte Steuererklärung, E-Daten, ELStAM
 - Veranlagungsformen §§ 26, 26a und 26b EStG
 - Steuertarif § 32a Abs. 1 und 5 EStG

3. Ausbildungsjahr

Beispiel 2

Lernsituation 4 zu Lernfeld 12: Beratungen bei Unternehmensgründungen

Zeitvorgabe: 8 Unterrichtseinheiten

Einstiegszenario:

Jim Knopf, Mandant Ihrer Kanzlei, für den langjährig bereits Steuererklärungen und Einnahmeüberschussrechnungen erstellt werden, bittet um einen Beratungstermin. Er ist als Architekt selbstständig tätig. Gemeinsam möchte er sich mit Lukas Lokomotive, einem derzeit noch angestellten Architekten, in der Rechtsform einer GmbH zusammenschließen. Sie wollen dadurch ihre „Mandantenstämme“ und ihre Vertragspartner/-innen sinnvoll gemeinsam weiter nutzen.

Arbeitsaufgaben:

1. Sie werden vom Kanzleihinhaber beauftragt, das Beratungsgespräch organisatorisch und inhaltlich vorzubereiten.
 - 1.1 Setzen Sie sich in Teams zu vier Personen zusammen und klären Sie gemeinsam die organisatorischen und inhaltlichen Schritte.
 - 1.2 Analysieren Sie den Beratungsbedarf und entwerfen Sie ein Beratungsprotokoll.
 - 1.3 Planen Sie im Team arbeitsteilige Kurzvorträge zu wesentlichen Entscheidungskriterien.
 - 1.4 Wählen Sie gemeinsam ein inhaltliches Thema aus und visualisieren Sie dieses auf einem geeigneten Medium.
 - 1.5 Optional: Entwerfen Sie ein Beobachtungsprotokoll zum situationsangemessenen Auftreten, der Einhaltung von Kommunikationsregeln, zur Gesprächsführung und der Verwendung steuerlicher Fachbegriffe.
2. Führen Sie eine Gesprächssimulation als mündliches Rollenspiel durch.

Didaktisch-methodische Hinweise zur Bearbeitung der Lernsituation:

- ▶ **Teambildung:** Gruppeneinteilung und Aufgabenverteilung
- ▶ **Zeitmanagement:** Einhaltung der Zeitvorgaben bei der Durchführung des Arbeitsauftrages
- ▶ **Qualitätssicherung:** Überprüfung der Arbeitsschritte auf fachliche Richtigkeit
- ▶ **Visualisierung:** Präsentation einer Begriffsstruktur, eines Ablaufplanes o. Ä. mittels Computersoftware, Flipchart etc.
- ▶ **fachlicher Erwartungshorizont (anzuknüpfende Wissensinhalte):**
 - Gründungsschritte und Betriebsanmeldeformalitäten
 - Fragebogen zur steuerlichen Erfassung
 - Vor- und Nachteile der Rechtsform einer GmbH
 - Buchführungspflichten und Gewinnermittlungsart
 - Unternehmenssteuern
 - Einkünfte der Gesellschafter
 - Gehaltszahlungen für die Geschäftsführung
 - alternative Rechtsform(en)
 - Angebot zur Mandatsübernahme, Vollmachtsdatenbank